



Fig. 354 Pötzleinsdorf, Villa Mautner, Gartenfront (S. 291)

Gemälde: 1. Im Chore; 129 × 152; Öl auf Leinwand, hl. Georg mit dem Drachen, im Hintergrunde die Jungfrau kniend. Bezeichnet: *August Querfurt pinxit Viennae 1743*.

Gemälde.

2. Öl auf Leinwand; 45 × 82; Erziehung der hl. Jungfrau; stark übermalt, Ende des XVIII. Jhs.

3. Zwei Bilder, Öl auf Leinwand; 88 × 68 $\frac{1}{2}$: 1. Anbetung der hl. drei Könige; 2. Anbetung der Hirten; österreichisch, Ende des XVIII. Jhs., Richtung des Maurer.

4. Öl auf Holz; 47 × 80; oben kartuscheförmig ausgeschnitten, Taufe Christi, Ende des XVIII. Jhs.

5. (Im Pfarrhofe aufbewahrt) Öl auf Leinwand; Immakulata auf der Mondsichel stehend, von großen und kleinen Engeln getragen, unten arme Seelen im Fegefeuer. Österreichisch, um 1770, in gleichzeitigem vergoldetem und geschnitztem Holzrahmen.

Skulpturen: In den Rundbogennischen des Langhauses überlebensgroße, weiß emaillierte Stuckfiguren: hl. Wolfgang, Leonhard und Markus; neben jeder Nische ein fliegender Putto mit Attributen, unter der Figur Kartusche mit Namensaufschrift.

Skulpturen.

Grabsteine: 1. Im Boden des Langhauses, rötlichgraue Platte mit Kelchen in vertieftem Felde: Mathias Kerer, Benefiziat zu Pötzleinsdorf 1753.

Grabsteine.

2. An der Südwand der Vorhalle rote Steintafel; Helena Klozin 1713.

Glocken: 1. (St. Florian) „*Mich goss Filgrader n. Combany in Wien Anno 1796.*“

Glocken.

2. (hl. Familie) „*Johann Pfrenger in Wien 1770.*“

Pötzleinsdorferstraße Nr. 103: In stark erneutem Haus eingemauerte rote Steintafel mit Jahreszahl: 1728.

Pötzleinsdorferstraße gegen Neuwaldegg: An der Straßenböschung rechteckige Steinplatte mit Relief, Gesichtsmaske mit geöffnetem Munde (ehemaliger Wasserablauf?); XVIII. Jh.

Schloß: Im Besitze des Herrn R. Elissen.

Schloß.

Der Besitz ist derselbe, der 1642 vom Himmelfortkloster verkauft worden war, kam gegen Ende des Jahrhunderts durch Erbschaft an das Kloster zurück. Nach Aufhebung des Klosters kam die Herrschaft an die Gräfin Herberstein, die durch den Gärtner Karl Seyfried den Park anlegen ließ. Unter dem nächsten Besitzer Johann Heinrich v. Geymüller wurde der Park durch den berühmten Kunstgärtner Rosenthal